Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 71.

Sonnabend, den 4. September 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 5. Septbr. predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Dr Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky. Mittwoch den 8. Septbr. statt der Wochenpredigt Confirmation, Anfang 9 Uhr, Hr. Prediger Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Des Königs Majestät haben durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 13. Juli d. J. festzusetzen geruhet, daß auch in Bezug auf die Entscheidungen der

für die Behandlung der Ansprüche aus der Verwaltung des vormaligen Herzogthums Warschau in Bromberg angeordneten Liquidations-Commission, die definitiven Verwerfungen auf eingelegten Recurs, durch die sofort in die Rechtskraft übergehenden Entscheidungen der für die westphälisch Bergischen Liquidationen bereits niedergesetzten schiedsrichterlicher Commission ausgesprochen werden sollen.

Indem diese Allerhöchste Bestimmung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden in Folge derselben alle diejenigen welche Ansprüche an den Herzoglich Warschauer Restenfonds bei der Liquidations-Commission zu Bromberg rechtzeitig angemeldet haben, und bei den Verwerfungs-Dekreten der gedachten Behörde sich nicht beruhigen zu können glauben, hiedurch aufgefordert, den Rekurs gegen das Verwerfungs-Dekret binnen einer Frist von zehn Tagen nach erfolgter Insinuation des Dekrets, oder sofern dieselbe schon früher erfolgt seyn sollte, binnen gleicher Frist seit dieser öffentlichen Bekanntmachung bei der gedachten Liquidations-Commission einzulegen, welche angewiesen ist, das Recurs-Gesuch mit den sämmtlichen dort vorliegenden Liquidations-Verhandlungen an das Königl. Ministerium des Innern und die unterzeichnete Immediat-Commission zur weiteren, entweder reformatorischen, Entscheidung oder Vorlegung bei der schiedsrichterlichen Commission einzusenden.

Die nach Verlauf der zehntägigen Frist bei der Liquidations-Commission eingehenden Recurs-Gesuche müssen unbeachtet bleiben.

Berlin, den 17. August 1824.

Immediat-Commission für die abgesonderte Rest-Verwaltung.

Nachstehender von Seiten des Departements des auswärtigen Handels zu St. Petersburg erlassener Anhang zu den Vorschriften in Hinsicht der Deklarationen der Schiffs-Capitaine, wird hiedurch zur Kenntniß des handeltreibenden Publikums gebracht.

Uebersetzung.

Ministerium der Finanzen, Departement des auswärtigen Handels, 1ste Abtheilung, 1stes Bureau, am 24. Juli 1824. No. 12,364.

Anhang zu den Vorschriften in Betreff der Deklarationen der Capitains.

Das Departement des auswärtigen Handels hat für nöthig erachtet an die Zoll-Aemter des Reichs nachstehende Vorschriften zu erlassen:

1. Es sollen alle diejenigen Gegenstände die am Bord der Schiffe, die nach unsern Häfen kommen, befindlich seyn werden, und entweder zum Gebrauche des Schiffs, zum Einballiren der Waaren oder zur Verproviantirung dienen, in den Deklarationen der Capitaine verzeichnet werden, und die Zollämter sind verpflichtet, die gebräuchliche Besichtigung damit zu machen.

2. Nach beendigter Besichtigung und Löschung des Schiffs, werden die zu seinem Gebrauch dienenden Effekten und welche leicht aufs Land gebracht werden können, als Kokosnüsse, Segeltuch, Taue ꝛc. im Zoll-Packhofe niedergelegt und daselbst bis zur Abreise des Schiffs aufbewahrt werden, was aber die Sachen von einer beträchtlichen Schwere, als: Gußeisen, Balken ꝛc. anbetrifft, werden selbige am Bord des Schiffs gelassen, und der Aufsicht des Capitains anvertraut, welcher dafür verantwortlich seyn wird.

3. Die im Packhofe eines Zoll-Amts aufbewahrten Effekten werden bei der Ladung oder bei der Abreise des Schiffs dem Capitain zurückgeliefert, und diejenigen die am Bord des Schiffs geblieben sind, werden der Richtigkeit wegen untersucht. Sollte der Capitain aber nicht alle im Packhofe niedergelegten Sachen zurücknehmen oder würde sich ein Mangel unter denen welche am Bord des Schiffs geblieben finden, so werden sowohl die Sachen welche der Capitain zurückläßt, als auch diejenigen welche vom Schiffe verschwunden sind, als Waaren betrachtet, und als solche behandelt werden.

Diejenigen Schiffe die sich im Hafen nur kurze Zeit aufhalten werden und sogleich nach der Löschung ihre Rückreise antreten, können die erwähnte Gegenstände am Bord behalten, die Zollämter sind aber verpflichtet ein genaues Verzeichniß davon zu nehmen und darauf zu vigiliren, daß selbige alle wieder exportirt werden.

Das Departement des auswärtigen Handels beauftragt Sie, die Mittheilung dieser getroffenen Maaßregeln im Bezirke Ihres Consulats bekannt zu machen.

(Gez.) Vice-Direktor Fuhrmann. Sections-Chef B. Pestel.

Danzig, den 23. August 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse der Artillerie-Werkstätte zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1820 bis ultimo December 1823 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 15. September a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dommasch angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachte Kasse ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt u. er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und 122 Ruthen magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkeverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da nach dem Inhalte der Taxe, wenn gleich der Canon welcher nach der Erbpachtsverschreibung 1033 Rthl. 60 gr. 5¼ pf. beträgt, auf 699 Rthl. 2 sgr. 7 pf. incl. 162 Rthl. 15 sgr. Gold ermäßigt ist, die Einnahmen von den Ausgaben mit Einschluß des Canons um 277 Rthl. 20 sgr. 5 pf. überstiegen worden, nicht hat ausgemittelt werden können, ist auf den erneuerten Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 10. September,
den 10. December 1824 und
den 26. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Mitnachbar Friedrich August Perschauschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Scharfenberg gelegene und sub No. 3. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 1 Hufe 28 Morgen culmisch eigen Land mit den darauf vorhandenen Wohn und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3432 Rthl. 8 sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni,
den 3. August und
den 5. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Realgläubiger sich bereit erklärt hat, von der Kaufsumme einem annehmlichen Käufer 3000 Rthl. Preuß. Cour à 5 pro Cent jährlicher Zinsen auf dem Grundstücke zu belassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Holzmann** einzusehen.

Die Inventarienstücke werden nach dem Verkauf des Grundstückes versteigert werden.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Amtmann Gotthilf Friedrich Dalmer gehörige Grundstück in der Schmiedegasse durchgehend nach der Halbengasse unter den Servis-No. 279. 275. und 276. und No. 26. des Hypothekenbuchs, welches annoch auf den

Namen des Mäklers **Johann Ernst Hildebrandt** und Oekonom **Constantin Theodor Hildebrandt** verschrieben steht, und aus einem drei Etagen hohen massiv erbauetem Vorderhause, mit 3 Hofräumen, einem Malz- und Brauhause, einem Stallgebäude und einem kleinen Wohngebäude in der Halbengasse bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 6305 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni,
den 3. August und
den 5. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück mit 3750 Rthl. ingrossirte Capital nicht gekündiget worden, und der Besitzer zur Entrichtung eines jährlichen Grundzinses von 44 Gr. Preuß. Cour. an die Kämmereikasse verpflichtet ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Lengnich** einzusehen.

Danzig, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die den Schmidtmeister **Andreas Vollschen** Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Praust belegenen Grundstücke sub No. 10. und 11. der Hypothekenbücher, welche in einem Wohn- und Schmiedehause, so wie aus einem Wohngebäude und Garten bestehen, sollen auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1038 Rthl. 20 sgr. 10 pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 29. Juli,
den 2. September und
den 5. October 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Barendt** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Realgläubiger die Hälfte der Meistgebotts-Summe gegen 6 pro Cent jährlicher Zinsen auf beide Grundstücke belassen will, die andere Hälfte aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 2. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Ephraim Gerlachschen Creditmasse gehörige auf dem 2ten Damm hieselbst sub No. 16. des Hypothekenbuchs und No. 1285. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume bestehet, soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 330 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 28. September 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten und wenn die Realgläubiger consentiren, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schiffscapitain **Wilhelm Peter Marcks** zugehörige in der Burgstrasse sub Servis-No. 463. belegene Grundstück No. 7. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven Wohnhause nebst Hofraum und Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 507 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 19. October 1824

der peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. Juli 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des den Erben der verstorbenen Wittwe **Maria Elisabeth Preuß** geb. Block gehörigen auf der Rechtstadt in der Rittergasse hieselbst sub Servis-No. 1685. gelegenen und No. 8. in dem Hypothekenbuche verzeichneten Grundstücks, welches auf die Summe von 723 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Interessenten, da das in dem

angestandenen Licitations-Termine geschehene Gebott von 240 Rthl. nicht für annehmlich gefunden worden, ein anderweitiger peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 19. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor oder in dem Artushofe angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 20. Februar c. hiemit vorgeladen werden.

Danzig, den 3. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Franz Paul Glyßynski zugehörige in der Sandgrube sub Servis-No. 465. und pag. 87. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei Stockwerk hohen theils massiv theils in Fachwerk erbauten Vorderhause, einem Seitengebäude, einem Hofraume und einem zur Färberei eingerichteten Hinterhause besteht, worin sich 6 Färbekessel von Kupfer und eine Färbeküpe von Blei befinden, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 859 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 9. November a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke eingetragene Capital von 3000 fl. D. C. gekündiget ist und baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das der Regina verehel. Einsaasse Johann Wiebe geb. Thimm zugehörige in der Dorfschaft Gr. Lichtenau sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 13 Morgen 59 □Ruthen mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst Antheil an der Dorfsschule, Schmiede, Dorfsgasse an denen 4 Dammfreien und 8 Werderfreien Hufen, denen wüsten und eingekauften Aeckern, desgleichen Anpart an der Gr. Lichtenauschen Wind-Korn-Mahlmühle nach 2½ Hufen und endlich einer Hofkathe nebst Garten bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Christian Kollack zu Danzig, nachdem es auf die Summe von 2945 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. Juli,
den 7. September und
den 9. November 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Krüger Johann Lawendel zugehörige in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 7 Morgen Land, nebst den dazu nöthigen Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. August,
den 30. October 1824 und
den 10. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. Mai 1824.

Königl Preussisches Landgericht.

Das zu der Peter Homannschen Concursmasse von Altweichsel sub No. 6. früher No. 1. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst 3 Hufen 6½ Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 15620 fl. 20 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October c.
den 7. Januar und
den 15. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 71. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Einsaassen Michael Reinbold Ludwigschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Eichwalde sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst 3 Kathen mit Gärten und 7 Hufen 9 Morgen $79\frac{7}{17}$ Ruthen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Professor Kelchschen Eheleute, nachdem es auf die Summe von 7020 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October 1824,
den 7. Januar und
den 11. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die zur Bürger Carl Fromeyerschen Concursmasse gehörenden Grundstücke hieselbst, nämlich:

1) Das Wohn- und Brauhaus am Marktplatz sub No. 119. nebst den Attinentien, taxirt 957 Rthl. 12 sgr.,

2) die dahinter gelegene mit einem Malz- und Thorhause bebaute Grundstelle in der Gebergasse sub No. 134. nebst Attinentien, taxirt 506 Rthl. 26 sgr.,

3) die unbebaute Grundstelle in der Hintergasse sub No. 142. nebst Radikalien, taxirt 80 Rthl. 15 sgr.,

4) die daneben gelegene mit einem Wohnhause bebaute Grundstelle sub No. 143. nebst Att- und Pertinentien, taxirt 177 Rthl. 20 sgr.,

5) ein sogenannter Kaufgarten im Bruch von 6 Beeten, taxirt 33 Rthl. 10 sgr.,

6) das Part Putziger Bürgerland mit der mit Scheunen- und Schoppen-Gebäuden bebauten Dorfstelle sub No. 5. Litt. A. und der daneben gelegenen zu einem Obst- und Gemüsegarten eingerichteten Grund-Parcele No. 5. Litt. B. Rittergut genannt, zusammen taxirt 980 Rthl. 25 sgr.,

7) das Part Putziger Bürgerland mit der unbebauten Dorfstelle sub No. 55., taxirt 330 Rthl. 16 sgr.,

8) das Part Putziger Bürgerland mit der unbebauten Dorfstelle sub No. 66., taxirt 330 Rthl. 16 sgr.,

sind zur Subhastation gestellt und die 3 Bietungs-Termine auf

den 1. Juli d. J.,
den 1. September d. J.

und der letzte peremtorische auf

den 4. November d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kaufustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das Meistgebott im letzten Termin der Zuschlag zu gewärtigen ist, indem auf etwanige Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche vorbenannten Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden sollen, und daß die Taxen in der hiesigen Rigistratur zum Einsehen vorliegen.

Putzig, den 25. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nachstehende, dem ehemaligen Steuer-Einnehmer Raatz zugehörigen in der hiesigen Stadt gelegenen Grundstücke, als:

1) das Wohnhaus sub No. 129. nebst einem halben Morgen, Kavel, Hausgarten und einer Obzisna auf 1074 Rthl. 23 sgr. 6 pf.,
2) das Grundstück sub No. 129½. wozu gehörig 2 Stücken Gartenland, ¼ Morgen und ½ Kavel, so wie eine Obzisna auf 146 Rthl. 20 sgr. und
3) der frühere Malzhausplatz, jetzt ein Obst- und Gekochsgarten sub No. 5. Litt. C. auf 55 Rthl. gerichtlich gewürdigt,

sollen auf Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation einzeln oder im Ganzen verkauft werden. Es stehet hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 6. November c.

an der ordentlichen Gerichtsstelle an, zu dem Kauf- und Zahlungsfähige eingeladen werden, um ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlags, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf die obigen Grundstücke einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben noch vor dem Termin anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen gegen den neuen Acquirenten ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Berendt, den 23. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Direktor und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Fleischermeisters Christian Will und seiner separirten Ehefrau Regina geb. Eisenack Concursus Creditorum eröffnet und

der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber der dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 28. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die in dem Dorfe Groß Suckzin belegenen erbpachtlichen Kolonie-Bauerhöfe des Einsaassen Matthias Wolf, als:

1, der Hof No. 8. mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 19 Morgen 263 Ruthen culmisch an Land, wovon das Letztere auf 516 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirt worden,
2, der Hof No. 9. mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 19 Morgen 263 Ruthen culmisch an Land, wovon das Letztere auf 516 Rthl 6 sgr. 8 pf. taxirt worden,
3, der Hof No. 10. mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 26 Morgen 152 Ruthen culmisch an Land, wovon das Letztere auf 675 Rthl. 20 sgr. taxirt worden,

im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 7. August,
den 7. September und
den 7. October a. c.

der letzte in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 14. Juni 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Die in Kamerau gelegene nach der aufgenommenen täglich in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe 4811 Rthl. 26 sgr. 2 pf. gewürdigte Freischulzerei, soll Schulden halber auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungs-Termine hiezu stehen

den 4. November a. c.
den 5. Januar und

den 6. März 1825,

die beiden ersten hieselbst, der dritte aber, welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amte zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Schöneck, den 16. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf Verfügung des Königl. Hohen General-Post-Amts sollen circa $2\frac{1}{2}$ Centner gedruckte Makulatur in ganzen und halben Bogen (Marienwerdersche Intelligenz-Blätter) in dem hiesigen Königl. Post-Gebäude in der Zeitungs-Comptoir-Stube auf dem 3ten Damm in termino

Mittwoch den 8. September c. Vormittags um 11 Uhr

an den Meistbietenden durch den Herrn Ober-Post-Secretair Fetting gegen gleich baare Bezahlung in Cour. in Parthien von $\frac{1}{2}$ Centner öffentlich verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich an genanntem Tage und Stunde einzufinden.

Danzig, den 30. August 1824.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Nachstehende aus Danzig gebürtige Personen sind vor mehreren Jahren in Ost-Indien ohne Erben, mit Hinterlassung mehr oder minderen Vermögens, verstorben, und bin ich von Hamburg aus ersucht worden, deren Namen hier öffentlich bekannt zu machen. Die legitimen Erben nachstehender Personen können sich bei mir nähere Erkundigung einfordern, nämlich die Erben von

1, Nathanael Scharf.
2, Johann Rosinski.
3, Jonas Petersen.
4, Benjamin Peters.
5, David Bernhard.
6, Jacob de Groot oder Groß.
7, Johann Krause oder Krose.
8, Salomon Ohm.
9, Friedrich Lindemann.
10, Daniel Ephraim Lepcke oder Lipke.
11, Peter Freudenberg.
12, Johann Michel Hollmann oder Hallmann.
13, Christoph Pahl.
14, Martin Pallast.
15, Christian Lemke.
16, Johann Cornelis.

Danzig, den 1. September 1824. Wernich.

A u c t i o n e n.

Montag, den 6. September 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

50 Last Weitzen à 56½ Scheffel, welche auf dem Elephant-Speicher 2 Treppen linker und rechter Hand lagern, und zur Bequemlichkeit der Herren Käufer in kleinen Parthien gerufen werden sollen.

Dienstag, den 7. September 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt von der Bertholdschengasse kommend rechts No. 447. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine bedeutende in Auction den 31. August d. J. wegen Zeitmangels unverkauft gebliebene Parthie vorzüglich schönes englisches Fayence, als: 2 complette licht- und dunkelblau decorirte Tischservice, flache und tiefe Teller, flache und tiefe, runde und längliche Schüsseln, runde und ovale Terrinen verschiedener Grösse, Leuchter, Waschkannen, Salatiers, Kannen aller Grösse, weisse und bunte Tassen mit u. ohne Henkel, Pfefferdosen, Eyerbecher, Nachtgeschirre u. s. w.

Freitag, den 10. September 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter am Blockhause durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Vier Galler vorzüglich schöne eichene Rinde,
welche in der Weichsel am Blockhause liegen.

Dienstag, den 14. September 1824, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Paradiesgasse *sub* Servis-No. 996. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Gold und Silber: 15 goldene Münzen und 20 silberne von verschiedener Grösse, 1 goldene Damenuhr nebst Kette, 1 goldene Damenuhr, silberne Taschenuhren, 1 grosser silberner Becher, silberne Leuchter, Vorlege-, Punsch-, Suppen-, Eß- und Theelöffel, Zuckerdosen und Zuckerzangen, Zuckerschüsseln, Präsentirteller, Salzschaufeln, Theetöpfchen, Tobacksdose und mehrere silberne Schnallen. An Porcellain und Fayence: porcellaine Tassen und Schmandkannen, fayence Kaffeekannen, Milchkannen, Theedosen, Spülkummen, Zuckerdosen, Terrinen, flache und tiefe Teller, Schüsseln aller Art, Töpfe als auch mehreres Irdengeräthe. An Gläser: Spitzgläser mit vergoldeten Rand, Wein- und Biergläser, Carafinen, 3 Terrinen mit Deckel und Krüse mit zinnernen Deckel. An Mobilien: Pfeiler-Spiegel in mahagoni Rahmen, Spiegel in nußbaumene und andere Rahmen, Spiegelblaker mit messingenen Armen, mahagoni, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- u. Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, gebeitzte Stühle mit Bezüge, 1 Himmelbettgestell mit Gardienen, Stühle mit triepenen Einlegekissen, Gartenbänke, Tonnen, Grützkasten, 1 eiserner Geldkasten und mehreres Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 Wildschur, 1 Saloppe mit gelb

Fuchs, 1 blau tuchener Pelz mit gelb Fuchs, 1 Levantin Mantel mit Marderbesatz und Meisterstückfutter, 10 Ellen blau Fuchs zum Mantelbesatz, 1 schwarz Levantin Mantel mit Zobelbesatz und Grauwerkfutter, seidene Damen-Kleider, Tafellaken mit Servietten, Manns- und Frauenhemden, Halstücher, Schürzen, Handtücher, Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken, Stutzkappen, Fenstergardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen: zinnerne Schüsseln und Teller, 1 kupferne Wassertonne, Thee-, Kaffee-Kessel, Töpfe und Casserollen verschiedener Grösse, Schmorgrapen nebst Tortenpfannen und Zubehör, messingene Theemaschienen, Theekannen, Leuchter nebst Lichtscheeren, Waageschaalen, Gewichte, Präsentirteller, Kessel und mehreres Blech- und Eisengeräthe.

Ferner: 1 grosser Waagebalken mit Waageschaalen metallenen und eisernen Gewichten, 1 Parthie alt Eisen. Utensilien der Tobacksfabrike: Pressen nebst Pinnen und Stangen, 1 Plettmaschiene, Schneidezeuge, Drathsiebe, Schnupftobacks- und Schaukelmesser, diverse Formen, 12 Stempel und diverse Kupferplatten. Kramgeräthe: 1 metallener Mörser nebst Keule, 1 zinnerner Syropskasten, kupferne und messingene Waageschaalen nebst metallenen Gewichten, 1 Tombank und 1 Krambank.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche seit drei Jahren und früher her Sachen bei mir im Versatz haben, fordre ich auf, solche innerhalb spätestens 3 Monaten einzulösen, oder zu gewärtigen, daß ich solche verkaufe, um zu dem Meinigen zu kommen.

Die unverehelichte Pfandgeberin Louise Frantz Fleischergasse No. 59.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das in der grossen Mühlengasse unter der Servis-No. 303. belegene ganz neu ausgebaute massive Grundstück, welches 13 gut ausgemalte Stuben, in jeder Etage eine eigene Küche, Hof und Apartement enthält, steht aus freier Hand zu verkaufen. Darauf reflektirende Kauflustige können die nähern Bedingungen bei dem Besitzer in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr erfahren und wird derselbe gerne jedes annehmliche Gebott berücksichtigen, da die Veränderung seines Wohnorts ihm die Veräusserung dieses Grundstücks wünschenswerth macht.

Zwei der hiesigen St. Johanniskirche gehörige Grundstücke sollen mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde vererbpachtet werden. Eins derselben ist auf der Altstadt am Stein No. 789. und das zweite Johannisgasse No. 1299. belegen. Die Licitations-Termine sind

für das Haus am Stein den 20. September und

für das Haus Johannisgasse den 22. September c. Vormittags um 10 Uhr in der Sakristei der Kirche angesetzt, wozu Erbpachtslustige eingeladen werden. Die Recognitionsscheine, so wie die Taxen über beide Grundstücke sind bei dem Küster Schilling einzusehen. Danzig, den 3. September 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Pacht oder Verkauf.

Es ist noch ein mittelmäsig groses Vorwerk mit allem Einschnitt, Inventarium, guten Gebäuden und allen Branchen versehen, vortheilhaft auf

12 Jahre zu pachten oder zu verkaufen. Der Besitzer ist im Hôtel d'Oliva auf dem Holzmarkt jetzt gegenwärtig.

Verkauf beweglicher Sachen.

Beste frische aufrichtige Holländische Heringe, welche in diesen Tagen durch Schiffer Mellema anhero gebracht worden, sind zu ganz billigen Preisen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Tonnen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

So eben erhaltene frische Holl. Voll-Heringe sind billig zu haben im Poggenpfuhl No. 237. bei G. F. Focking.

Aus der den 25. August gehaltenen Auction von den mit Schiffer W. Wybes angekommenen frischen Holl. Heringen unter dem Zeichen *B. M.* restirt noch ein kleines Parthiechen Pfefferstadt No. 192. im rothen Löwen zum billigen Verkauf.

Auf der Schäferei in der bekannten Torf-Niederlage auf dem Ziegelhofe ist vom vorjährigen und diesjährigen ächt Brückschen Torf zu haben. Für die ganze Ruthe 3 Rthl und für die halbe 1 Rthl. 15 Sgr. Bestellungen werden angenommen auf der Pfefferstadt No. 228., Breitegasse No. 1140. und in der Niederlage. C. F. Laaß.

Eine viersitzige Kutsche und ein viersitziger Wiener Wagen, beide mit Tuch ausgeschlagen, mit Schwanhälsen und in Federn hängend, beide Wagen im guten brauchbaren Zustande, stehen auf dem ersten Steindamm No. 379. zum Verkauf.

Ein einthüriges Kleiderspind steht Jacobs-Neugasse No. 921. billig zum Verkauf.

Im alten Torfmagazin Brabank No. 1771. ist vorzüglich guter Torf vom vorjährigen und diesjährigen Stich zu haben,

die ganze Ruthe a 2 Rthl. 10 Sgr.
die halbe Ruthe à 1 Rthl. 6 Sgr.
der Korb Torf a 1 Sgr. 4 Pf.

Der Torf wird in gestempelten Maaßkörben zugemessen und für reelle und prompte Bedienung ist so wie immer gesorgt. J. G. Henke.

Danzig, den 1. September 1824.

Der Königsberger Reisekahn „Eduard" von 60 Weitzen-Lasten groß in einem sehr guten Zustande mit gutem Inventarium versehen, liegt an der langen Brücke ohnweit dem Brodbänkenthor, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Mäkler G. B. Hammer.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee,** wie auch in dessen Niederlage bei Herrn Joh. Jantzen auf dem Holzmarkt in der blanken Hand.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 273. sind mehrere Zimmer für ruhige Bewohner zu vermiethen.

Langgasse- und Portchaisengassen-Ecke ist eine Hangestube und eine Stube nach hinten nebst anstossender Küche, eine Kammer und Keller zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere beim Conditor Perlin.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere auf dem 1sten Damm No. 1120.

In der Remise an der Radaune No. 1687. gelegen ist der Mittelraum und Oberboden zu vermiethen auch im Ganzen zu verkaufen. Das Nähere hierüber an der Radaune No. 1699.

Langgarten No. 112. zwei Treppen hoch sind 3 Zimmer nebst Küche an ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.

Langgasse No. 1999. ist eine Stube mit oder auch ohne Mobilien billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse No. 632. sind 3 bis 4 Zimmer theilweise oder im Ganzen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In der Töpfergasse No. 77. ist ein moderner gemalter Saal mit und ohne Mobilien zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Röpergasse No. 472. wasserwärts stehen mehrere Zimmer mit Meubeln wie auch ein Familien-Local, Küche, laufendes Wasser etc. zu vermiethen.

In der Ankerschmiedegasse No. 177. sind eine Treppe hoch zwei Zimmer, Kammer, Boden und Küche zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

Fischmarkt No. 1585. ist in der zweiten Etage der Vordersaal mit Mobilien u. Bequemlichkeit an eine einzelne Mannsperson billig zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ein Haus auf der Rechtstadt mit 5 logeablen Zimmern, einer Bedientenstube, Küche, Hofplatz, Holz- und Gemüsekeller, Boden, Kammern und Appartements ist zur rechten Umziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Geschäfts-Commissionair Herr **Kalowski** in der Hundegasse No. 242.

Breitegasse No. 1204 sind 4 an einander hängende Stuben, Küche, Speisekammer, eigenen Boden, Keller und mehrere Bequemlichkeiten für einen billigen Zins zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Die erste und zweite Etage in dem Hause Tobiasgasse No. 1857. bestehend aus 4 einander gegenüber gelegenen schönen geräumigen Zimmern, wovon 3 decorirt, nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten ist an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine bequeme Wohngelegenheit von 2 bis 3 Stuben, nebst Küche, Keller und Boden stehet zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Wollwebergasse No. 1995. von 4 bis 8 Uhr Abends.

Das Haus unter der Servis-No. 100. das letzte in der Fleischergasse neben dem Pulverthurm ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Langgarter Wall in der Bastion Einhorn.

Eine nette Gelegenheit für einzelne ruhige Bewohner steht Heil. Geistgasse No. 918. offen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 71. des Intelligenz-Blatts.

Laggarten No. 67. ist eine Untergelegenheit, welche sich sehr zu einem Nahrungshause eignet, zu Michaeli zu vermiethen.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher sehr geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Die Schüttungen des schwarzen Bären-Speichers in der Milchkannenstrasse sind im Ganzen oder theilweise billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen

Um den vielfältigen Anfragen wegen ganz leichten und angenehmen Rauchtoback zu genügen, habe ich von Hamburg eine Gattung Toback kommen lassen, die dem Wunsche im allgemeinen vollkommen entsprechen wird, indem er bei sehr angenehmen Geruch von vorzüglicher Leichtigkeit ist und daher den Liebhabern von leichtem Toback besonders empfohlen werden kann. Dieser Toback ist unter der Etiquette Maryland-Kanaster Hamburg zu 11 Sgr. in Päcken à 1 Pfund und
zu $5\frac{1}{2}$ Sgr. dito a $\frac{1}{2}$ Pfund
zu haben. Ferner: fein gelber Maryland-Toback zu 10 Sgr. à Pfund.
extra fein gelber dito - 14 — a —
Maryländ. Stengeltoback - $4\frac{1}{2}$ — a —
in ganzen und halben Pfunden, los gewogen, so wie die früher annoncirten Tobacke als: Engl. Paruckentoback No. 1. zu 7 Sgr. No. 2. zu $5\frac{1}{2}$ Sgr. No. 3. zu $4\frac{1}{2}$ Sgr. Charlotten zu 9 Sgr. Wagstaff zu 20 Sgr. Dash zu 20 Sgr. Varinaskanaster zu 20 Sgr. Maryländer Toback zu 9 Sgr. fortwährend verkauft werden bei F. G. Schellwien, Breitegasse No. 1203.

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung von *Wilhelm Theodor Lohde*, Langenmarkt No. 425. ist so eben erschienen und für 5 Silbergroschen geh. zu haben:

Bemerkungen über das Sinken des Wohlstandes in mehreren nordeuropäischen Ländern und über die Mittel zu deren Aufhülfe. Von W. F. Zernecke.

Entbindung.

Die heute Morgen um 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, zeige hiemit an. August Woyke.
Danzig, den 3. September 1824.

Dienstgesuche.

Es wird ein Frauenzimmer als Gesellschafterin gesucht. Nähere Nachricht in der Breitegasse No. 1918. eine Treppe hoch.

Ein Bursche von guter Herkunft, welcher Lust hat das Barbier-Geschäft zu erlernen, melde sich in der Plautzengasse No. 385.

Es wird ein Bursche von guter moralischer Erziehung bei dem Stadt-Wundarzt Kreutzer auf Kneipab als Lehrling verlangt.

Eine unverheirathete Frauensperson von mittlern Jahren welche eine kleine Wirthschaft nebst Schank vorzustehen Willens ist, kann sich im breiten Thor No. 1926. im Schützenhause melden, und ihr Verhältniß sogleich antreten.

Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Hausknecht kann sogleich einen Dienst erhalten. Langenmarkt No. 425. das Nähere.

Unterrichts-Anzeigen.

Elementar-Unterricht im Schreiben, Orthographie, deutschen Sprache und Rechnen nach Pestalozzischen Grundsätzen, wo bei den Uebungen des reinen Rechnens im Kopfe, stets die entsprechenden praktischen Uebungen im angewandten Kopf- und Tafelrechnen mit verbunden werden, ertheilt.

Heinrich Ludwig Schleicher, Poggenpfuhl No. 198.

Ausser meinen gewöhnlichen Privatstunden im Französischen, Zeichnen, Rechnen, Schön- und Rechtschreiben, können Kinder des zweiten Geschlechts auch Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten erhalten, wozu ich mich für das billigste Honorar bestens empfehle. Rammbaum No. 1233.

Wilh. Könitzer, Lehrer am Waisenhause.

Geld-Verkehr.

Es werden Eintausend Thaler zur Hypothek auf ein sehr gutes Grundstück auf der Rechtstadt gegen jetzt übliche Zinsen gesucht. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verlorne Sache.

Am gestrigen Tage ist mir auf dem Langenmarkt ein Schein über 324 Rthl. 21 ggr. ausgestellt von Herrn D. M. Morris an Zeigern dieses verloren. Ich habe diesen Betrag bereits von Herrn D. M. Morris und hat dieser Schein keine Gültigkeit. Joh. Sam. Serno.

Danzig, den 2. September 1824.

Einladung.

Zur Generalversammlung auf
Mittwoch den 8. September c. Vormittags um 1 Uhr
ladet die resp. Mitglieder ergebenst ein.

Die Comité der Ressource am Fischerthor.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir Langenmarkt No. 431. *P. J. Albrecht & Co.*

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von C. H. Gottel.

Vermischte Anzeigen.

In der Heil. Geistgasse Korkenmachergassen-Ecke No. 783. wird aller möglicher Damenputz und Kleidungsstücke verfertigt und kouleurte Kleider, Tücher u. Spitzen gewaschen, auch werden daselbst Pensionaire angenommen und Unterricht in übrigen Sachen gegen billige Bedingungen ertheilt.

Der in No. 68. des diesjährigen Intelligenz-Blatts (pag. 1842.) angekündigte Licitations-Termin zur

Vermiethung des Dr. Haffnerschen Gasthauses zu Zoppot

wird, eingetretener Umstände wegen, vom 1. September c. auf den 6ten September c. Nachmittags um 3 Uhr verlegt, jedoch, wie früher angezeigt, bei mir abgehalten werden. Danzig, den 26. August 1824.

Martens,
Königl. Justiz-Commissarius und Notarius.

Die Wagnersche Leseanstalt zeigt hiemit Em. geehrten Publico an, dass sie, mehreren Aufforderungen zu genügen, einen Taschenbuch-Lese-Zirkel, in welchem 20 der besten Taschenbücher für 1825 aufgenommen werden sollen, worauf mit 2 Rthl. pränumerirt wird, einzuleiten gedenkt; indem sie jeden Freund dieser Lectüre zur Theilnahme einladet.

Einem verehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich von London hergekommen und mich hier als Mannsschneider etablirt habe. Zugleich bitte ich um geneigten Zuspruch und versichere, daß ich mit den neuesten Englischen Moden bedienen werde.

Heinrich Luttrot & Co.
Heil. Geistgasse No. 989.

Funfzehn Thaler Belohnung

demjenigen, welcher mir Einen, der das so schändliche als für mich nachtheilige Gerücht im Publikum verbreitet hat, als ob ich einer der schlechtesten Menschen wäre, so namhaft macht, daß ich ihn im Wege Rechtens zur Verantwortung ziehen kann. Dieser Mensch muß kein Ehrgefühl besitzen, da er vergessen kann, wie nachtheilig solches für meine Familie und den Verhältnissen in welchen ich meines Gewerbes wegen stehe, seyn könnte. Wenn gleich ich durch meine Handlungen im Publico stets als rechtschaffener Mann aufgetreten bin, und wohl nicht befürchten darf, daß Nachtheil durch diese Lästerungen für mich entstehen dürfte, so bin ich es dennoch meiner Ehre schuldig, den Thäter auf alle nur mögliche Weise zu verfolgen. J. B. Lehmann, zünftiger Orts-Fuhrmann.

Daß ich in dem in Heubude gelegenen Herrn Justizrath Jeschkeschen Garten ein Gasthaus unter dem Namen zum ländlichen Vergnügen mit dem heutigen Tage eröffnet habe, verfehle ich nicht hiemit ergebenst anzuzeigen und um recht zahlreichen Besuch zu bitten. Für reelle und prompte Bedienung verspreche ich die grösseste Sorge zu tragen, und sollen zu jeder Zeit kalte und warme Speisen, so wie auch Wein, Porter und alle übrigen Getränke bei mir zu haben seyn.

G. W. Neubauer, Gastwirth.

Heubude, den 3. September 1824.

Sonntag den 5. Septbr. werden die Trompeter des hochlöbl. 5ten Kürassier-Regiments ein Conzert geben. Mittwoch den 8 Septbr. wird das gewöhnliche Abonnements-Concert gegeben, an welchen die Billette noch gültig sind. Das Nähere hierüber werden die Anschlagezettel bekannt machen.

J. Karmann.

Concert, Spiel und Illumination im Bärenwinkel.

Montag den 6ten oder wenn die Witterung ungünstig ist Dienstag den 7ten Septbr. werden die Hoboisten des 5ten Regiments bei mir ein Concert arrangiren; zur mehreren Unterhaltung meiner resp. Gäste wird gegeben das Mastklettern und der Hahnenschlag, ausgeführt durch 12 Knaben, wovon mehrere Prämien erhalten. Entrée a Person 2 Sgr. Kinder über 8 Jahren 1 Sgr. Unanständig gekleideten Personen wird der Eintritt versagt. Der Anfang ist um halb 6 Uhr. Für reelle und prompte Bedienung wird gesorgt werden und bitte um zahlreichen Besuch.

C. Perlin.

Vom 26sten bis 30. August 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Feldkeller à Schwetz. 2) Funk à Mißwalde. 3) Robitzki à Soldau. 4) Ebert à Groß Lunau. 5) Siemon à Dorf Kronstadt. 6) Blum a Lippowa. 7) Rokitt à Pollisch. 8) Krumrey à Kreutzburg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. September 1824.

Wechsel	Geldsorten		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.				
— 3 Mon. 203 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Amsterdam Sicht $104\frac{1}{2}$ Sgr. 40 Tage Sgr.	Dito dito dito wicht.		:	3:8 Sgr
— 70 Tage $103\frac{1}{2}$ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, 14 Tage $46\frac{1}{3}$ Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:—	5 : 23
6 Woch — Sgr. 10 Woch. $45\frac{1}{3}$ & — Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{8}$ pCt. Agio	Münze . . .	—	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. - pCt.d. 2 Mon. $\frac{3}{4}$ & $\frac{1}{2}$ pC. Dno.				